



life goes on

Die Gala mit Herz
21. November 2014 in der Wiener Hofburg

They will forget what you said,
but they will never forget how you made them feel ...





Wo immer Tara auf dieser Welt erscheint, soll Sie die guten Werte des Lebens wie Freundschaft, Vertrauen, Liebe, Güte aber auch Respekt vor dem Leben verkörpern. Sie soll den Menschen Mut und Kraft geben das Gute im Leben zu suchen, um jene schönen Eigenschaften an Andere weiter zu reichen.

„Life goes on“ - Gala am 21. November in Wien

Bei der „life goes on“-Gala werden Menschen im Rampenlicht ausgezeichnet, die für ihre unmittelbare Umwelt schon längst Helden sind, weil sie trotz eines Schicksalsschlags oder einer erschwerten Lebenssituation ihr Leben meistern, teilweise sogar Außergewöhnliches geleistet haben, und dadurch Eckpfeiler unserer Gesellschaft geworden sind.

Stellvertretend für alle Menschen, denen es ähnlich geht, erhielten PreisträgerInnen in den Kategorien Sport, Gesellschaft, Courage, Lebenswerk und Musik, Anerkennung, Liebe und Respekt in Form einer einzigartigen Skulptur – der Tara von „life goes on“.

Die Kategorien – nationales und internationales soziales Engagement – ist für Personen reserviert, die Schicksalsschläge anderer zu einem Teil des eigenen Schicksals gemacht haben, indem sie sich selbstlos und idealistisch für genau die Menschen einsetzen, die wir in den anderen Kategorien ehren..

Wir feiern ein Fest, bei dem die Würde der Preisträgerinnen und Preisträger im Vordergrund steht – ein Großereignis mit besonderem Flair, Exklusivität und sehr viel Herz.

Life goes on
in Wien

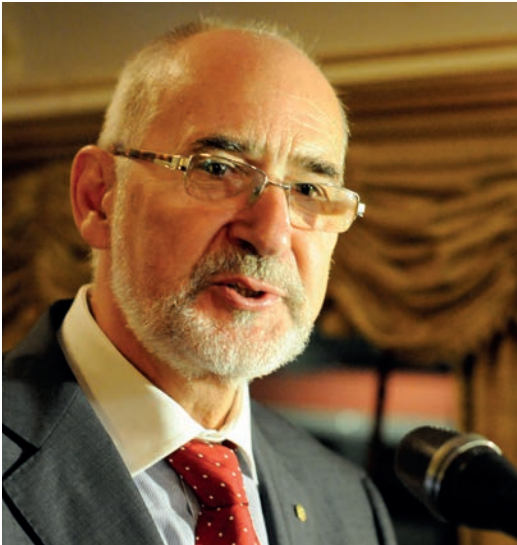
„Life goes on“ zum vierten Mal in der Wiener Hofburg

Mit ihrem Corporate Social Responsibility Programm lebt die Hofburg Vienna gesellschaftliche Verantwortung und setzt Schwerpunkte im ökonomischen, ökologischen und sozialen Bereich. Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2011 war „Life goes on“ auch 2012-2014 zu Gast in den prunkvollen Räumen der Wiener Hofburg.





Präsentation von „Life goes on“ in einem royalen Ambiente



In einem außergewöhnlichen Ambiente einer versunkenen Epoche präsentierten am 16. Oktober Emese Dörfler-Antal und Christian Rijavec die Highlights der kommenden „Life goes on-Gala“. Auf Einladung von Herrn Gottfried O. Rieck war Life goes on im Hofsalonzug „Majestic Emperor Train de Lux“ zu Gast.

Für abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung sorgten beim Pressegespräch die bekannte Violinistin Tomoko Mayeda-Hirata, die Sängerin Eliza Baleanu (u.a. mit „Wiener Blut“) und „Lady and the Keys Stephanie Smith“, die mit ihrer Musik und ihren Stimmen den weiteren Gästen, u.a. Lifedesigner Paul Misar, Designer La Hong sowie den ehemaligen Preisträgern, dem Schönheitschirurgen Dr. Arthur Worsieg, Matthias Urrisk und Yvonne Rueff (Dancer against Cancer), Wolfgang Niegelhell und Pascal Vayer wunderbare Momente in einem royalen Stil schenkten.





CHRISTIAN RIJAVEC

Inszenierung & Entertainment

In Kärnten geboren, lebt er seit seinem vierten Lebensjahr in Tirol. Als die Freestyle-Legende schlechthin, vertrat er Österreich nicht nur bei drei Olympischen Winterspielen, sondern machte durch seine jahrelangen internationalen Erfolge diesen Ski-Randsport in einer Alpin-Nation wie Österreich und deren nationalen Skiverband salonfähig. Da dieser Steckbrief viel zu kurz für einen Selbstdarsteller wie Rio wäre, verweisen wir an dieser Stelle auf seine Homepage, wo man fast alles über sein sportliches und musikalisches Schaffen erfahren kann: www.bigair.at Die Zusammenkunft von Emese und ihm war der Beginn einer gleichberechtigten Partnerschaft um für life goes on zu arbeiten.

EMESE DÖRFLER-ANTAL

Partners & Guests

Als Eisschnellläuferin holte sie mehrere Medaillen bei Weltcups und Weltmeisterschaften, und vertrat Österreich bei den Olympischen Winterspielen 1994 in Lillehammer (NOR) und 1998 in Nagano (JPN). 2008 bekam sie denn MIA-Award verliehen und wurde ab 2009 Jury-Mitglied desselben. Nach ihrer aktiven Karriere absolvierte sie eine Ausbildung zur diplomierten Event-Managerin und arbeitet bis heute als Amtsdolmetscherin für ungarisch und rumänisch. Da man als Sportler immer sein eigener Chef ist, wollte sie an diesem bislang erfolgreichen Konzept nichts ändern und gründete ihre eigene Agentur experts on speed. Nach jeder Menge kleinerer Aufträge trafen letztlich die richtigen Personen zusammen und es entstand life goes on, das bislang größte Projekt dieser jungen Agentur.



Margot Stöckl und Michael Walenta



Die Künstler mit Ihrer TARA - Margot Stöckl (Künstlerin, Bildhauerin) - www.margot-stoeckl.at, Michael Walenta (Künstler, Photograph, Designer & Buchautor) - www.kunstwerk-walenta.de

Die beiden Künstler haben in den letzten Jahren mit ihren erfolgreichen Projekten, innovativen Ideen und beeindruckenden Visionen in der Kunst-, Design- und Architektur-Szene für Überraschungen gesorgt.

Ihr Ziel ist es Räume, Gebäude oder Objekte spannender und impulsiver zu gestalten, um darüber hinaus dem Menschen – und seinem Umfeld, in dem er lebt – mehr Energie, Stimmungen und vor allem viel Lebensgefühl zu vermitteln.

Sie sind Menschen, die sich vom heutigen Leben nicht beeinflussen lassen, sondern eher kreative Künstler, die mit ihren Gedanken, Visionen und Ideen etwas Neues erschaffen wollen.

Gemeinsam arbeiten sie an den verschiedensten Projekten und lassen ihre spezielle Kunst und ihr einmaliges Design mit einzigartiger Architektur verschmelzen. Die Beiden stehen mit zahlreichen Künstlern, großen Architekten und Galeristen in Kontakt, daher sind Projekte in Europa, aber auch Anfragen aus Amerika keine Seltenheit.

Tara – der Mythos

Vor einigen Jahrhunderten in einer von uns fernen Kultur beginnt diese einzigartige Geschichte. Einst erblickte der Schutzpatron des Schneelandes das Leid dieser Welt. Aus dem Mitgefühl heraus rann ihm eine Träne aus seinem rechten Auge und ergoss sich zu einem See. In diesem See erblühte eine wundervolle Lotusblume. Als diese sich öffnete, stieg ein weibliches Wesen hervor. Voller Anmut und Schönheit erblickte Sie das Licht dieser Welt. Umgeben von einem verborgenen Geheimnis fasziniert Sie noch heute die Menschen dieser Kultur. Sie hat jene besonderen Eigenschaften, die das Herz eines jeden Lebenden berühren: Liebe, Güte, Sanftmut, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. Eigenschaften, welche den Menschen eine besondere Weisheit und innere Ausgeglichenheit verleihen. Umhüllt von vielen verborgenen Geheimnissen möchte man diese magische Kraft kennen lernen, die sich hinter Ihrem Schleier verbirgt.

Es ist an der Zeit jene in Vergessenheit geratene Schönheit wieder aufleben zu lassen um den Menschen zu zeigen, dass das Leben mit seinen verschiedenen Facetten eines der wertvollsten und schönsten Geschenke auf dieser Welt ist. Aus diesem Grund und einem ganz besonderem Event, welches sich "Life goes on" nennt, haben sich zwei Künstler aus dem Zillertal auf diese geheimnisvolle Reise begeben. Margot Stöckl und Michael Walenta sind jene Schöpfer, die sich dieser besonderen Herausforderung annahmen.

Tara – die Neuentstehung

Mit der Gabe unserer Fantasie und einer guten Vorstellungskraft standen wir dieser Jahrhunderte alten Überlieferung aus dem fernen Indien gegenüber. Wir begannen zu verstehen, Sie zu fühlen und Ihre faszinierende Schönheit in Form einer Skulptur neu ins Leben zu rufen.

Aus dem Ton der Erde in unseren Händen wurde Sie zum Leben erweckt. Mit der Kraft unserer Gedanken und der Liebe unseres Herzens gaben wir Ihr die Schönheit und Grazie. Mit der Hitze des Feuers schenkten wir Ihr die Unsterblichkeit und den Glanz Ihrer Magie. Getauft mit dem Wasser von sieben Bergseen, die wie türkisblaue Perlen in den hohen Regionen der Zillertaler Alpen liegen, bekam sie an einem mystischen Ort, der über Jahrhunderte schon eine spirituelle und magische Kraft ausstrahlt, ihren Namen – "Tara". Wo immer Tara auf dieser Welt erscheint, soll Sie die guten Werte des Lebens wie Freundschaft, Vertrauen, Liebe, Güte aber auch Respekt vor dem Leben verkörpern. Sie soll den Menschen Mut und Kraft geben das Gute im Leben zu suchen, um jene schönen Eigenschaften an Andere weiter zu reichen. Es ist die Zeit gekommen dem Schicksal dieser Welt entgegen zu treten, den Menschen zu helfen, so gut man kann und unsere Natur mit Ihrer Vielfalt an Wundern zu schützen. Aber auch andere zu bewegen, nicht weg zu schauen, um die Gleichgültigkeit auf dieser Welt zu besiegen. Denn wir alle – und nur gemeinsam – machen die Schönheit dieses Planeten aus.

Die Paten der Tara 2014

Carmen Raitmair und Paul Misar.



WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN
PARTNERN UND SPONSOREN.





Die Preisträger 2014

Florian Dungal (Sport), Martina Reinhart (Kultur), Richard Schäfer (Gesellschaft), Jeanne-Marie Wenckheim Dickens (Lebenswerk), Roland Kaiser (Musik), Samuel Koch (Special Award) sowie die Höhlenrettungsteams aus Kroatien, Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich (Courage).

„Wir wollen das Rad nicht neu erfinden, wir
möchten eine Schaltstelle sein“

Kategorie „Sport“



Nach einem Badeunfall ist Florian Dungi querschnittgelähmt und im Rollstuhl, doch seine Lebensfreude und Vitalität ist ungebremsst. Sein Leben gehört u.a. seinem Magazin VALIDLEBEN und dem SledgeHockey / Eishockey für Rollstuhlfahrer. Die TARA überreichte Markus Holubek, RTL-Redakteur und Preisträger 2013.

Die Geschichte

Florian Dungal kann sich noch genau an den Tag erinnern, an den 10. Juli 2007, als er im Urlaub in Italien mit zwei Freunden im Meer spielt. Er sitzt auf der Schulter eines Freundes und stürzt kopfüber ins seichte Wasser – ins zu seichte Wasser. „Ich habe in der Sekunde gewusst, dass hier was passiert ist. Ich bin blöd mit der Schädeldecke im Sand aufgekommen, und habe sofort gewusst, im bin gelähmt. Ich habe instinktiv noch die Luft angehalten, damit ich nicht unter Wasser ertrinke. Ein Freund hat mich dann Sekunden später umgedreht, ich konnte ihm noch sagen, was passiert ist“. Nach einem Jahr Krankenhaus und Rehabilitation kommt Florian nach Hause. Damals, noch weit davon entfernt, so mobil zu sein, wie heute, war er rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Eine schwierige Situation für ihn und seine Familie. Florian steht heute wieder mitten im Leben und hat sich vor einem Jahr als Gründer und Herausgeber der Zeitschrift ValidLeben selbständig gemacht. Florian war immer schon voller Pläne, ein Energiebündel, ein Optimist, daran hat sich auch nach dem Unfall nichts geändert – zumindest nicht für ihn. Mit seinem Magazin ValidLeben möchte Florian Dungal das Leben behinderter Menschen in der Öffentlichkeit zurechtrücken. Er zeigt die positive Seite, er zeigt die Möglichkeiten und, dass das schöne Leben mit einer Behinderung nicht vorbei, sondern nur anders ist. „Wir wollen ein bisschen einen Change reinbringen. Das ist auch der Grund, dass wir den Namen ValidLeben genommen haben, weil Valid das Gegenteil von Invalid ist, d.h. das Positive darstellen soll.“ Sport galt immer schon als wichtiger Teil seines Lebens – vor dem Unfall, kurz danach – in der Rehabilitationsphase – und auch jetzt. Vor zwei Jahren mündete die sportliche Begeisterung in ein reges Interesse für Sledgehockey – Eishockey für Rollstuhlfahrer. 2012 gründete der Preisträger seinen eigenen Verein, die Vienna Warriors, auch wenn er selbst wegen eines zu hohen Querschnitts nicht an den Wettkämpfen teilnehmen kann. Florian Dungal möchte Inklusion vorleben, gemeinsam mit nicht Behinderten Sport betreiben. Davon profitieren beide Seiten, weil nicht Behinderte erleben, was trotz eines Handicaps machbar ist und Behinderte noch mehr gefordert werden. „Mir hat der Mannschaftssport zurück ins Leben geholfen. Der Sport unter Menschen mit ähnlichen Problemen ist wichtig, denn alleine bleiben viele Fragen offen, im Team ist es einfacher, sich auf das Positive zu konzentrieren und neue Perspektiven zu gewinnen.“ „Ich habe nach wie vor ein schönes Leben, ich habe eine Freundin, bin glücklich verliebt, einen Job, meinen Eishockeyverein, mir geht's gut. Auch mit meinem Rollstuhl, ich sehe dies nicht als Hindernis, sondern es begleitet mich“.

Internet: www.validleben.at

„...ich wollte aber immer nur malen!“

Kategorie „Kultur“



Nach einer sportlichen Nachwuchskarriere, zwei tragischen Unfällen nutzt sie die Kunst, um Menschen mit verschiedenen Themen anzusprechen. Sie sucht weiterhin auf verschiedensten Ebenen Herausforderungen und schrieb ein Buch über die „Schönheit und den Körper der Frau“. Die TARA wurde von Maria Graff, Kulturvorsitzende 1010 Wien, übergeben.

Die Geschichte

Martina Reinhart hat in ihrer Schulzeit in der Junioren-Nationalmannschaft und dann in der Basketball-Bundesliga gespielt, ist beim ULC Linz gelaufen und war Surflehrerin am Neusiedler See, sah aber den Sport nie als Mittelpunkt ihres Lebens. Nachdem sie ein Talente-Scout in den USA gesichtet hatte, wollte sie mit einem Basketball-Stipendium bleiben und am Santa Monica College Malerei studieren. Dazu kam es aber nicht... Zwei Wochen darauf ist nämlich der erste tragische Unfall passiert. Sie stürzte 15m tief in einen Lichtschacht und zog sich eine schwere Kopfverletzung zu. Nach dem Erwachen sprach sie nur wirr und englisch, konnte sich an nichts erinnern und erkannte auch niemanden. Sie lag spastisch im Bett und musste wieder gehen lernen. In Summe befand sie sich 1991/1992 über ein Jahr in stationärer Behandlung. Die halbseitige Lähmung links war nicht völlig wegzubekommen. Durch das Training mit ihrem alten Leichtathletiktrainer schaffte sie es dann bis April 1992, dass alle körperlichen Mängel weg waren. Erst am 14. Mai wurde sie „zurück ins Leben“ entlassen, welches sie sehr zu schätzen gelernt hatte! Sie war sehr dankbar, nun ganz normal studieren zu können und absolvierte ohne weitere Probleme ein dreijähriges Graphik-College auf der Graphischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt. Es folgte eine Tätigkeit beim Wiener Model-Sekretariat, sowie ein Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Um ihr spanisch zu verbessern ging Sie dann im Rahmen eines Stipendiums nach Barcelona. Eines Abends jedoch, fuhr beim Überqueren einer einmündenden Seitenstraße ein Auto ohne Licht in ihr Vorderrad. Sie stürzte mit dem Gesicht auf die Randsteinkante! Der 2. Unfall - diesmal ein kaputtes Gesicht. Im Krankenhaus hatte zum Glück ein plastischer Chirurg Nachtdienst, der die Preisträgerin 7 Stunden operierte die 49 Frakturen im Gesicht mit 5 Titanplatten fixierte.... Sie kam wieder zurück ins Leben. Sie ließ sich stets durch ihr Leben inspirieren. So setzte sie diese Impulse auch in ihrer künstlerischen Arbeiten um. Nach ihrer Dissertation in Philosophie schrieb sie ein Buch über die ‚Schönheit und den Körper der Frau‘ - eine zeitgeschichtliche, philosophische Abhandlung mit 85 Zeichnungen. Sie ist wirklich sehr glücklich, ein so wunderbares Leben führen zu können. Mit ihrer Kunst hat sie die Möglichkeit verschiedene Themen anzusprechen - es macht ihr Spaß auf den verschiedensten Ebenen Herausforderungen suchen zu können! „Ich habe nachdem mir dies alles wiederfahren ist, das Leben schon sehr schätzen gelernt. Ich nehme es nicht mehr so selbstverständlich. Ich bin froh, dass ich über die Kunst vieles weitergeben kann“.

Internet: www.artreinhart.at/

„Querschnitt ist nie Durchschnitt“

Kategorie „Gesellschaft“

ŠKODA



Nach über 25 Jahren sozialen Diensten beim Roten Kreuz, dem Aufbau eines Krisen-Interventionsteam KIT verunglückt Schaefer 2005 unverschuldet und verbringt danach 3 Jahre in verschiedenen Kliniken und Reha-Zentren. Nach Abschluss der Therapie gründete er das 1. Österreichische „Kompetenz-Zentrum-Querschnitt“, weitere Initiativen folgten – im Mittelpunkt der Mensch und seine Bedürfnisse – einfach „lebensbejahend und voller Tatendrang“. Die TARA wurde von Paul Reinthaler, Bezirksleiter-Geschäftsleiter RK-00, übergeben.

Die Geschichte

Richard Schäfer ist seit seinem 17. Lebensjahr beim Roten Kreuz ehrenamtlich tätig, wo er nebenbei die Ausbildung zur diplomierten Fachpflegekraft für Psychiatrie und Neurologie absolvierte. „Nachdem ich eigentlich über das Hobby Rettungsdienst in dem Beruf der Psychiatriepflege gelandet bin, hat mich wiederum das Rote Kreuz angesprochen, ob ich nicht Interesse habe, die Psychologieschiene, den Kriseninterventionsdienst mit aufzubauen, mit zu gründen bzw. parallel dazu das SVE-Modell, das Stressverarbeitungsmodell, nach belastenden Ereignissen für Einsatzkräfte aufzubauen, was ich dann beides in einer gewissen Form in Galtür aus der Taufe heben durfte“. Seitdem konnte das KIT des Öfteren seine Notwendigkeit unter Beweis stellen und ist mittlerweile ein wesentlicher Bestandteil der Krisenintervention in Österreich. „Im Jahr 2005, also 6 Jahre nach Galtür, war ich auf dem Heimweg von einem KIT-Einsatz, als mich ein Autoraser am Voralpenkreuz mit mindestens 200 km/h von hinten ungebremst abgeschossen hat“. Dieser Unfall hatte zur Folge, dass unser Preisträger die nächsten 3 Jahre in Kliniken und Reha-Zentren zubrachte. Nach vorerst 17 Operationen blieben eine Querschnittslähmung und eine nur teilweise funktionierende Schulterprothese. „Es war für mich natürlich schwer, nach fast 30 Jahren im helfenden Bereich, plötzlich auf der anderen Seite zu stehen.“ Zwei Jahre später im Jahr 2011 musste dem Preisträger eine Gesäßbacke amputiert werden. Seither verbringt er die meiste Zeit des Tages im Liegen, und darf nur 2-3 Mal am Tag im Rollstuhl mobilisiert werden. Mittlerweile sind einige Jahre vergangen, Krankenhaus- und Rehaufenthalte sind bewältigt. Obwohl er seither tausende Stunden gezwungenermaßen im Bett verbringen musste, wollte er trotzdem weiterhin für andere Menschen da sein. Also gründete er das Netzwerk „Quer-Schnitt“, in weiterer Folge das „KIT-Quer-Schnitt“. Die Linzer-Krankenhäuser AKH und UKH informieren inzwischen über KIT-Quer-Schnitt und konsultieren unseren Preisträger. Er informiert, gibt Tipps, oder hört einfach nur zu und ist da, damit man das Erlebte leichter verarbeiten kann. Das wiederum stärkt nicht nur die Menschen, die er begleitet,... Richard Schäfer gehört zu den Glücklichen, die es sind, trotz oder gerade wegen seiner Lebensumstände.

Internet: www.quer-schnitt.net/page/richard-schaefer-1

„...ich wurde dazu erzogen, Gutes zu tun...“

Kategorie „Lebenswerk“



Die Preisträgerin und ihr Mann Christopher, der Ururenkel Charles Dickens, gründeten 1991 die Charles-Dickens-Heritage-Foundation. Das Netzwerk um die Stiftung kümmert sich u.a. um die Unterbringung und schulische Ausbildung von verlassenen und missbrauchten Kindern, um Wohnanlagen für Kinder und Erwachsene mit multiplen Behinderungen, um die Bereitstellung gezielter Gesundheitspflege für alleinstehende alte Menschen, Hospize für Menschen und Familien mit AIDS sowie Heime und Schulen für alleinerziehende Minderjährige und deren Babys. Die TARA wurde von Renate Danler, ehemalige Geschäftsführerin der Wiener Hofburg, überreicht.

Die Geschichte

Der britische Schriftsteller Charles Dickens, selbst in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen, vergaß niemals seine Herkunft und war stets bestrebt Gutes zu tun. Sein Ururenkel Christopher-Charles Dickens heiratete unsere Preisträgerin... **Jeanne-Marie Wenckheim Dickens** (vormals Teleki). Gemeinsam gründeten die beiden 1991 die Charles Dickens-Heritage-Foundation... Aufgewachsen als junge Gräfin im eigenen Schloss, musste sie mit ihrer Familie von einer Sekunde zur anderen alles hinter sich lassen und nach Österreich flüchten, wo sie dem Bombenhagel der Alliierten oft nur knapp entkam. In Österreich verlor sie beide Eltern und ging zu ihrer Großmutter nach Algerien. Anschließend führte sie der Weg nach Schottland, wo sie adoptiert wurde. Nach einem Jahr beim Roten Kreuz in Canada lernte sie in London ihren Mann kennen. Zum ersten sozialen Engagement kam es nach der Geburt ihrer zweiten Tochter. Sie ging mit behinderten Kindern reiten und wurde dabei zweimal von Princess Ann besucht. Sogar heute nach 40 Jahren wird das Behindertenreiten noch ausgeführt. Dies entspricht der Grundphilosophie unserer Preisträgerin: „Wenn man etwas gut machen möchte, heißt das man muss es so machen, dass es irgendwann ohne einen funktionieren kann!“ Schon bald strebte sie nach größeren Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren. In einer Ecke des Hauses stand der Original-Schreibtisch von Charles Dickens. Sie setzte sich in seinen Stuhl und fragte sich, warum es keine Stiftung in seinem Namen gab. Kurzerhand entschloss sie sich, diese zu gründen. Einziges Problem – die Finanzierung. Die Lösung dafür kam – wie unsere Preisträgerin erzählt – als Eingebung von Charles Dickens persönlich. „Du musst meinen Schreibtisch kopieren – und meinen Stuhl!“ hörte sie ihn im Geiste sagen. In England stieß die Idee auf wenig Interesse – anders im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Rasch wurde man sich mit den Amerikanern einig und schon bald konnte man mit dem Verkauf der kopierten Schreibtische einen Erlös erzielen. Den Empfänger für diesen Erlös fand unsere Preisträgerin allerdings schon davor. Das erste AIDS-Hospiz seiner Art erhielt die ersten erwirtschafteten 35.000,-Dollar. In Summe konnten Sie in weiterer Folge rund 35 Einrichtungen helfen. Das Netzwerk um die Stiftung kümmert sich um die Unterbringung und schulische Ausbildung von verlassenen und missbrauchten Kindern, um Wohnanlagen für Kinder und Erwachsene mit multiplen Behinderungen, um die Bereitstellung gezielter Gesundheitspflege für alleinstehende alte Menschen, Hospize für Menschen und Familien mit AIDS sowie Heime und Schulen für alleinerziehende Minderjährige und deren Babys. Da sie bei einem gemeinsamen Besuch in Doboz (Ungarn) ihrem Mann versprechen musste, wieder zu ihren Wurzeln zurückzukehren, wenn er einmal sterben würde, tat sie das auch. So lebt die 79-jährige heute wieder in Doboz – wo sie ein Haus in der Nähe des Schlosses ihrer Kindheit renoviert hat, und bereits wiederum in mehreren wohltätigen Projekten involviert ist.

„Meine Lunge und ich werden gemeinsam 90 Jahre alt“

Kategorie „Musik“



Wer kennt sie nicht, die deutsche Stimme mit den großen Hits der 70er, 80er und 90er Jahre. Anfang 2010 verabschiedete sich Roland Kaiser krankheitsbedingt von der Bühne. Kurz danach wurde ihm erfolgreich eine Lunge transplantiert. Heute ist er auch mit aktuellen Produktionen als Sänger erfolgreicher denn je. Und Roland Kaiser hilft, klärt auf, ist unter anderem Botschafter für ein Kinderhospiz, für Organspende, die Pichlmayr-Stiftung und die Albert Schweitzer Kinderdörfer- und Familienwerke. Er ist überzeugt, dass „meine Lunge und ich gemeinsam 90 Jahre alt werden“. Die TARA wurde von Gregor Glanz (Entertainer) übergeben.

Die Geschichte

Wir besuchten Schlagerstar **Roland Kaiser** bei Bühnenproben. Seit 40 Jahren steht er auf der Bühne, und wenn man ihn so sieht würde man nicht glauben, dass er vor fünf Jahren eine Lungentransplantation hatte. Der Schlagerstar hatte COPD, eine chronisch obstruktive Lungenerkrankung. „Ich hatte früher eine andere Einstellung. Ich war immer auf der Suche nach Perfektion. Immer bemüht Fehler zu vermeiden. Heute bin ich auf der Bühne, biete das an, was ich kann und die Spielfreude steht im Vordergrund“, meint er heute. Blicken wir zurück: Wer kennt sie nicht, die deutsche Stimme der 70er, 80er und 90er Jahre. Roland Kaiser begeisterte damals nicht nur als Künstler mit den meisten Auftritten in der ZDF-Hitparade, sondern auch über all die Jahre mit seinen Konzerten. Roland Kaisers umfangreiches Repertoire liest sich wie eine musikalische Zeitreise. Unvergessen sind seine Songs, u.a. die erfolgreichste Single Santa Maria, oder Lieb mich ein letztes Mal, Dich zu lieben und Manchmal möchte ich schon mit dir. Dann der Schock, Roland Kaiser erhielt im Sommer 2000 die Diagnose COPD. Zehn Jahre gab er trotz Handicaps weiterhin live Konzerte. Anfang 2010 verabschiedete sich der Sänger krankheitsbedingt von der Bühne. Kurz danach wurde ihm erfolgreich eine Lunge transplantiert. Seit fünf Jahren genießt Roland Kaiser sein „zweites Leben“. Kaiser und seine Fans konnten aufatmen – bereits im Sommer 2011 kehrte er auf die Live-Bühnen zurück! Heute ist er erfolgreicher denn je. Und heute - Roland Kaiser hilft, klärt auf, ist unter anderem Botschafter für ein Kinderhospiz, für Organspende, die Rudolf Pichlmayr-Stiftung und die Albert Schweitzer Kinderdörfer- und Familienwerke. Er ist überzeugt, dass „meine Lunge und ich gemeinsam 90 Jahre alt werden“. „Für jeden Menschen ist in seinem persönlichen Lebensweg, in seinem Rahmen, vieles möglich. Ich glaube, dass man eine Menge mit positiver Lebenseinstellung auf den richtigen Weg bringen kann. Die letzten Jahre waren spannend und lehrreich. Für mich ist es nun im höchsten Maße wichtig, ein Dankeschön loszuwerden, an die Menschen“.

Internet: www.roland-kaiser.de

„Die Kostbarkeit des Lebens schätzen“

Kategorie „Special Award“



Der begeisterte „Sportler und Schauspieler“ Samuel Koch verunglückt am 4. Dezember 2010 als Wettkandidat bei der Sendung „Wetten, dass“ schwer – doch sein Lebensmut und seine Lebensfreude sind ungebrochen. Am den Rollstuhl „gefesselt“ schrieb er u.a. sein autobiographisches Buch „Zwei Leben“, bestand 2014 die Schauspielprüfung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und unterstützt u.a. die Deutsche Stiftung Querschnittlähmung (DSQ). Seine positive Kraft, seine Geschichte, sein Humor lehren uns, die Kostbarkeit des Lebens neu zu schätzen. Die TARA wurde von Thomas Andreas Beck (Schauspieler und Sänger) übergeben.

Die Geschichte

Samuel Koch studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Er wollte den Auftritt bei „Wetten dass“ noch mitnehmen, danach sollte sein Studium im Mittelpunkt stehen. In der Sendung am 4. Dezember 2010 passierte der Unfall vor den Augen von 8 Millionen Zuschauern. Wäre nicht so schnell derart professionelle Hilfe dagewesen, hätte er wahrscheinlich gar nicht überlebt. Seit dem Unfall ist er Tetraplegiker, das bedeutet, Arme und Beine sind vollständig gelähmt. Nach einem Jahr aus dem Krankenhaus entlassen, tat er was viele selbst er für unrealistisch hielten, er studierte weiter. Im dritten Semester führte seine Klasse ein Stück auf, und er war dabei, als Schauspieler im Rollstuhl auf der Bühne. Im Februar 2014 bestand er an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover die Schauspielprüfung und wurde festes Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt. Über seine Erfahrungen mit und nach dem Unfall hat er ein Buch geschrieben, „Zwei Leben“ heißt es, soll für die, die ähnliche Schicksalsschläge erlebt haben, ein Mutmacher sein. In Vergangenheit war er ein hervorragender Turner, er hat viel verloren, trotzdem hört man ihn nicht jammern oder klagen, vielleicht so sagt er, ist es eine Form von Suggestion, aber er hat sich dafür entschieden, trotzdem dankbar zu sein, Gründe dafür fallen ihm eine Menge ein.

„Im Moment teilt sich meine ganze Lebensbetrachtung im „vor“ dem Unfall und „nach“ dem Unfall. Nichts ist mehr wie vorher. Das gilt auch für meinen Umgang mit der Zeit. Der Unfall veränderte unser Leben, meines und das meiner Nächsten.“

„Zufrieden sein, aber nicht zufrieden geben, das trifft meinen Aggregatzustand ganz gut. Sich nicht zufrieden geben, ist immer gut. Man ist nie fertig mit seiner Entwicklung. Aber wenn es auch ein Widerspruch zu scheint, lerne ich gerade verstärkt zufrieden zu sein. Auch zwangsläufig zu entschleunigen, inne zu halten und zu begreifen, die Gegenwart kann eine wunderbare Dimension sein, in der es sich zu leben lohnt“.

„Jetzt in diesem Moment kann ich die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen, Erfahrungen austauschen, einen schönen Abend im Kreis lieber Leute genießen, und zeitweise vergessen, was mit mir los ist. Vielleicht, ist das kein Widerspruch, sondern eine gesunde, oder gar lebensnotwendige Spannung.“

Internet: www.samuel-koch.com

„Die gute Nachricht, dem Johann geht’s gut“

Kategorie „Courage“



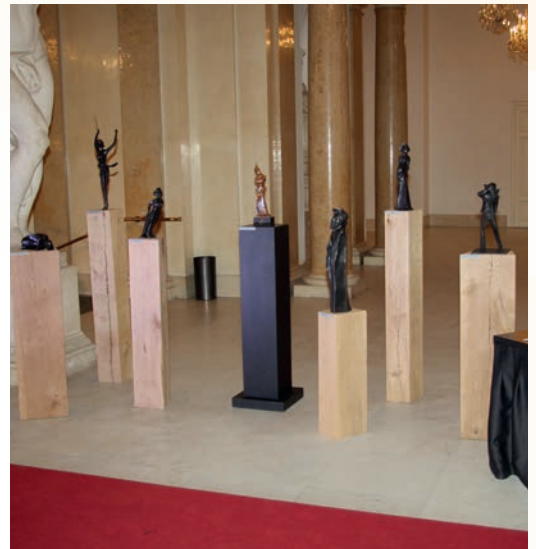
Am 8. Juni 2014, gegen 01:30 Uhr, wurde der 54jährige Höhlenforscher Johann Westhauser in der Riesending-Höhle in rund 1.000m Tiefe bei einem Steinschlag durch einen herabfallenden Stein schwer verletzt. Dabei erlitt er ein Schädel-Hirn-Trauma. In einer aufwendigen Rettungsaktion wurde er nach 274 Stunden am 19. Juni um 11:44 Uhr aus der Höhle gerettet. Mit dabei 728 Helfer, davon 202 Retter aus den Ländern Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich und der Schweiz. Der Dank und die Auszeichnung gelten den Rettungsteams. Die TARA wurde von Paul Misar (Lifedesigner, Millionen für die Liebe) übergeben.

Die Geschichte

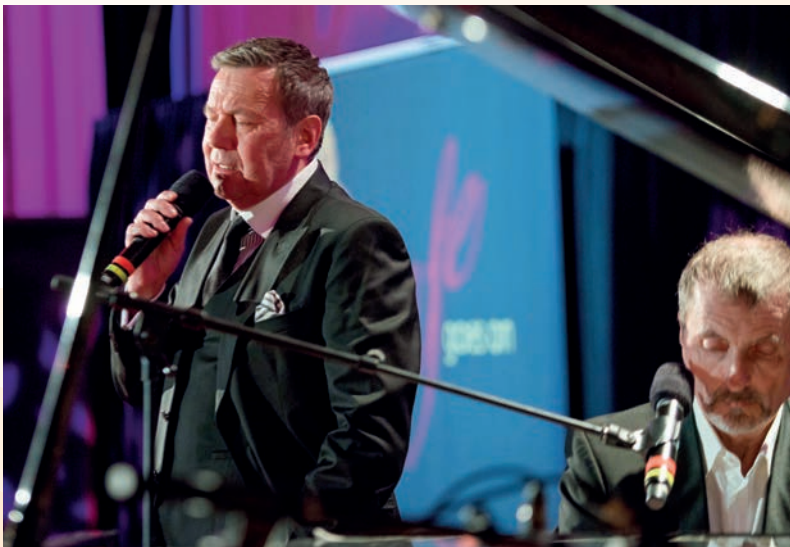
Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2014, gegen 01:30 Uhr, wurde der 54-jährige Höhlenforscher Johann Westhauser in der Riesending-Höhle in rund 1.000 Metern Tiefe bei einem Steinschlag durch einen herabfallenden Stein schwer verletzt. Dabei erlitt er ein Schädel-Hirn-Trauma. In einer aufwendigen Rettungsaktion wurde Westhauser nach 274 Stunden am 19. Juni 2014 um 11:44 Uhr aus der Höhle gerettet, danach vor Ort untersucht und anschließend per Helikopter zur weiteren Versorgung abtransportiert. „In den vergangenen zwölf Tagen wurde hier am Untersberg ein Kapitel alpiner Rettungsgeschichte geschrieben“, betonte Norbert Heiland, Vorsitzender der Bergwacht Bayern. In den angesprochenen Tagen seien „die Besten der Höhlenrettung aus Europa“ versammelt gewesen, sagte Gesamteinsatzleiter Klemens Reindl von der Bergwacht Bayern. Ein Einsatz sei in dieser Dimension noch nicht dagewesen. „Es war eine Mammutaufgabe.“ Insgesamt waren 728 Helfer im Einsatz, davon waren 202 Retter aus fünf Nationen in der Höhle: 89 Italiener, 42 Österreicher, 27 Deutsche, 24 Schweizer und 20 Kroaten. **Die Höhlenrettungsteams aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Kroatien** betonten die gute Zusammenarbeit der Einsatzkräfte. Zugleich sprachen sie ihre Hoffnung auf eine vollständige Genesung Westhausers aus. Beteiligt an der Aktion waren auch Polizei, Rotes Kreuz, Bundeswehr, der Malteser Hilfsdienst sowie die österreichische Flugpolizei. Nur Spezialisten konnten an solch einer Bergung teilnehmen. „Die Retter, die da rein gingen, sind normalerweise schon stark gefordert, um die komplexe Situation zu bewältigen, in dieser Situation brauchten sie aber noch zwei Hände für den Patienten“. Im Gespräch mit der Einsatzleitung kommt ganz klar raus, dort mussten die richtigen Leute, mit den richtigen Mitteln zur richtigen Zeit, am richtigen Ort eingesetzt werden. So lief eine Rettungsmaschinerie an, wie sie selbst erfahrene „Bergwächter“ noch nicht erlebt haben. 11:44 Uhr, am katholischen Feiertag Fronleichnam, auf diese Bilder haben alle gewartet, die Anteil am Schicksal von Johann Westhauser nahmen. Am Tag 12 nach seinem Unfall, rund 1.000m unter der Erde, gelang der Höhlenforscher endlich wieder an die Oberfläche, dank des Einsatzes von Männern und Frauen, die die Gefahr nicht scheuten. Die gute Nachricht kommt bald, „dem Johann geht’s gut“, lassen die Ärzte ausrichten, und alle Helfer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Kroatien waren froh und jubelten.

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm - Der kulturelle, musikalische und akrobatische Rahmen bot den Gästen verschiedene Highlights. Schon in den Vorräumen zeigte Aristophil eine Ausstellung der Original-Manuskripte von Charles Dickens (das größte Museum für Manuskripte und Briefe weltweit) sowie Margot Stöckl und Michael Walenta neben der TARA wunderbare bronzene Statuen. In einem weiteren Raum konnten die interessierten Gäste Acryl-Bilder von Monika Kus-Picco sowie Beton-Bilder und Edelsteine von Michael Frolik und Hannes Sailer bewundern



Ein weiterer Höhepunkt des Abends war neben der akrobatischen Darstellung von Sandor Vlah und Gyula Tahcs (Golden Powers Hand Balance - Gewinner des Goldenen Clowns), der musikalischen Performance des Panflötenvirtuosen Wolfgang Niegelhell sowie Trevor Jackson („Dont give up“) der Auftritt von Roland Kaiser, der die Gäste mit den Klassikern „Lieb mich ein letztes Mal“ und „Midnight Lady“ bezauberte. Mit einer Aftershowparty mit Trevor Jackson & DJ Henrik Eder ging der beeindruckende Abend zur späten Stunde zu Ende.



Seitenblicke



Martina Reinhart und Renate Danler, Florian Dungal mit Freundin sowie Roland Kaiser und Achim Götz.



Samuel Koch mit Christian Rijavec, Emese Dörfler-Antal sowie Paul Misar, Richard Schäfer mit Begleitung.





Jeanne-Marie Wenckheim Dickens, Margot Stöckl und Renate Daller, Christian Rijavec mit Martina Reinhart und Begleitung.



Paul Misar und Holm Dressler, Gregor Glanz mit Begleitung sowie Emese Dörfler-Antal und Christian Rijavec...



Wolfgang Niegelhell mit Amadeus, seinem treuen Blindenführhund, im Gespräch mit Péter Besenyi (Red Bull Air Race Initiator und Weltmeister) und Emese Dörfler-Antal; Michael Walenta und Margot Stöckl.



Trevor Jackson und Pascale Vayer, Hannes Sailer sowie Michael Frolik (Betonbilder), Emese Dörfler-Antal mit Carmen Raitmair.



La Hong mit seinen Models, Christian Rijavec mit Zsolt Kovacs (RWB) sowie Markus Holubek.





Der Astronaut Franz Viehböck und der Kosmonaut Bertalan Farkas im Gespräch mit Emese Dörfler-Antal, Artur Wörseg mit Sohn und Begleitung sowie Eliza Baleanu mit Begleitung und Margot Stöckl.

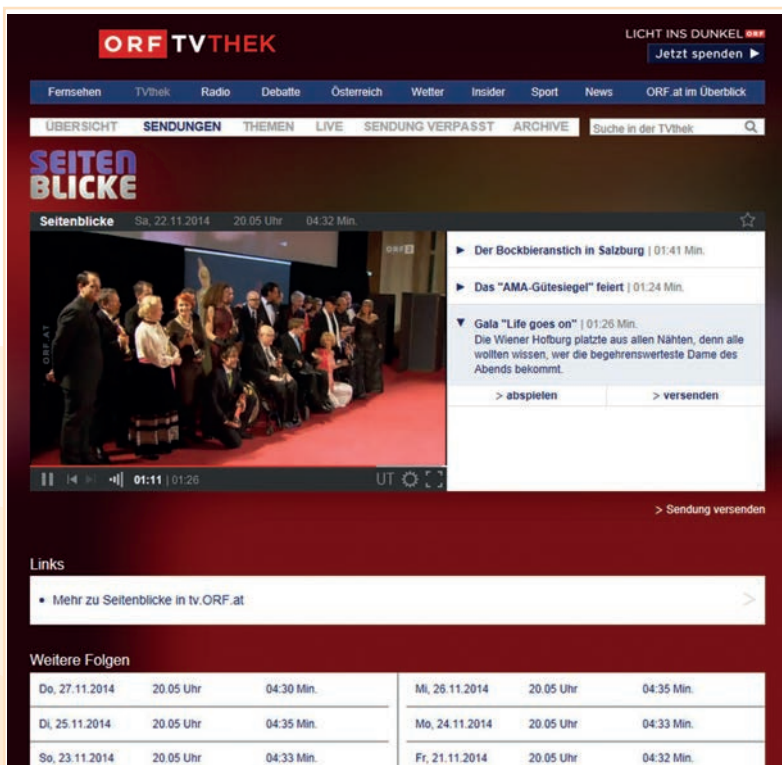
www.diskotheek.at
21. November 2014



www.lifedesigner.at
21. November 2014



ORF/Seitenblicke
22. November 2014



Samuel Koch über Vorbildwirkung und neue Liebe

„Wollte aus der dämlichen Situation das Beste machen“

Seit seinem Unfall bei „Wetten, dass...?“ im Jahr 2010 ist Samuel Koch, 27, querschnittgelähmt. Doch der Schauspieler rappelte sich wieder auf und startete sein „zweites Leben“. Im Rahmen der „life goes on“-Gala in der Wiener Hofburg wurde er mit dem Tara-Award ausgezeichnet. Der „Krone“ verriet Koch, warum er sich trotzdem nicht als Vorbild sieht und er bei Frauen primitiv gestrickt ist.

Ihr Unfall fährt sich in einigen Tagen zum vierten Mal. Was hat Ihnen Antrieb gegeben, weiterzumachen?

Ich wollte einfach nicht dahingetieren. Ich hab schnell gemerkt, es bringt nicht viel, mich nur um mich selbst zu drehen – das macht mich eher depressiv. Ich habe versucht, meinen Blickwinkel zu erweitern und Beschäftigung gesucht – wofür ich auch Freunde, Familie und Kommilitonen gebraucht habe. Kurz gesagt: Ich habe einfach versucht, aus der dämlichen Situation das Beste zu machen.

Viele Menschen sehen Sie als Vorbild, tun Sie das auch?

Ich finde nichts Vorbildhaftes daran, gegen ein Auto zu laufen, sich das Genick zu brechen und dann im Rollstuhl zu sitzen. Also daran sollte man sich vielleicht kein Vorbild nehmen. Wenn sich andere ein Vorbild daran nehmen, wie ich mit meiner Situation umgehe, dann gerne. Aber den Anspruch eines Vorbilds erlobe ich nicht.

Sie haben seit kurzen ein festes Engagement am Staatstheater Darm-

stadt und feiern am 6. Dezember Premiere als „Prinz Friedrich von Homburg“. Wie läuft's?

Sehr gut. Ich kann mich auch gerade auf nichts anderes einlassen. Mein Kopf ist voller Kleist-Texte. Ich hab viel zu tun, aber die Leute sind toll, und es macht Spaß.

Sie sind seit kurzem auch frisch verlobt und mit Ihrer Schauspiel-Kollegin Sarah Elena Timpel zusammen...

So kurz ist das gar nicht mehr. Aber was Frauen anbelangt, bin ich recht primitiv gestrickt. Nämlich nur mit dem Besten zufrieden – auch deshalb: Ja, Sarah Elena und ich sind ein Pärchen. Aber sonst freuen wir uns, wenn Privates privat bleiben darf.



Adabei

LISA BACHMANN



Samuel Koch mit Bruder Jonathan und Papa Christoph

Bei der Gala ebenfalls gesichtet: Bariton Clamons Unterreiner beim Jiu-Jitsu-Schneidkurs mit den Profis Mirna und Mirnesa Becirovic.



SOCIETY



Samuel Koch:

»Bühne ist mein Leben«

Sein neues Leben nach dem Unfall

Vor fast genau vier Jahren verunglückte Samuel Koch bei „Wetten, dass...?“.

Neustart. Es war der 4. Dezember 2010, der Samuel Kochs Leben veränderte. Seit seinem Unfall in der TV-Show ist der 27-jährige querschnittsgelähmt und geht trotz behinderungseiner großen Leidenschaft nach „Eigentlich wollte ich ja alles außer Schauspieler werden, weil ich mit zwölf einmal eine schlechte Erfahrung gemacht habe“, so Koch im ÖSTERREICH-Talk. „Meine Leidenschaft ist, dass es für mich funktioniert, Emotionen zu transportieren. Solange mir das Freude macht, werde ich es auch weiterhin machen.“ Zurzeit ist Samuel Koch mitten in den Proben für ein Stück von Heinrich von Kleist.

Antiheld Samuel Koch möchte kein Held sein.



Bei der „life goes on“-Gala wurde Samuel Koch mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Kronen Zeitung

23. November 2014, Seite 41

Österreich

23. November 2014, Seite 28

www.eishockey.at
24. November 2014

Thursday, 27. Nov 2014 OFFIZIELLE HOMEPAGE DES ÖSTERREICHISCHEN EISHOCKEYVERBANDS

Preisträger "life goes on"
Florian Dungl, Vertreter des österreichischen Ice Sledge Hockey der ersten Stunde, wurde in der Hofburg in Wien in der Kategorie Sport mit dem "life goes on"-Award 2014 ausgezeichnet.

Am 21. November fand in der Hofburg in Wien die alljährliche Verleihung der "life goes on"-Awards statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Werte zu vermitteln und außergewöhnliche Menschen mit ihren außergewöhnlichen Taten als Eckpfeiler unserer Gesellschaft im Rahmen einer herrlichen Gala zu würdigen und ihr positives Werk für unsere Welt und ihre unermüdete Arbeit zu unterstützen.

Den Veranstaltern liegt es auch sehr am Herzen innovativen, zeitgemäßen und zukunftsorientierten Projekten eine Plattform zu bieten, damit auch in Zukunft Menschen in Notlagen und schwierigen Lebensumständen Hoffnung und eine lebensbejahende Perspektive gegeben werden kann.

Florian Dungl, Vertreter des österreichischen Ice Sledge Hockey der ersten Stunde, wurde in der Kategorie Sport mit dem "life goes on"-Award 2014 ausgezeichnet.

WM-FANFAHRT
Fanreise zur IIHF WM nach Prag? Der ÖEHV und seine Partner bieten Pakete an - Webshop: >

LIVE ERSTE BANK EHL

DWL	2:1	HCI
FBS	20:11	VIC
OLL	28:11	KAC
VSV	28:11	ZNO
DEC	28:11	99 G99
FAV	29:11	HC Bozen

Live-Ticker öffnen

CHARITY-AUKTION

Sichern Sie sich Ihr Lieblingsstück und helfen Sie mit

www.leadersnet.at
24. November 2014

„life goes on“ Gala
BIZ-TALKS | 24.11.2014
Ein Abend für außergewöhnliche Menschen.

Bereits zum sechsten Mal wurden bei der "life goes on" Gala von Emese Dörfler-Antal und Christian Rijavec Personen ausgezeichnet, die für ihre unmittelbare Umwelt schon längst Helden sind, weil sie trotz eines Schicksalsschlags oder einer erschwerten Lebenssituation ihr Leben meistern, teilweise sogar Außergewöhnliches geleistet haben, und dadurch Eckpfeiler der Gesellschaft geworden sind. Stellvertretend für alle Menschen, denen es ähnlich geht, erhielten PreisträgerInnen in der Wiener Hofburg in verschiedenen Kategorien Anerkennung, Liebe und Respekt in Form der Tara von „life goes on“.

Der kulturelle, musikalische und akrobatische Rahmen bot den Gästen verschiedene Highlights. Schon in den Vorräumen zeigte Aristophill eine Ausstellung der Original-Manuskripte von Charles Dickens (das größte Museum für Manuskripte und Briefe weltweit) sowie Margot Stöckl und Michael Walenta neben der Tara auch bronzenne Statuen. In einem weiteren Raum konnten die Gäste Acryl-Bilder von Monika Kus-Picco sowie Beton-Bilder und Edelsteine von Michael Frolík und Hannes Sailer bewundern. Ein weiteres Highlight war neben der akrobatischen Darstellung von Sandor Vlah und Gyula Tahcs (Golden Powers Hand Balance - Gewinner des Goldenen Clowns), der musikalischen Performance des Panflötenvirtuosen Wolfgang Niegelhell sowie Trevor Jackson („Don't give up“) der Auftritt von Roland Kaiser, der die Gäste mit den Klassikern „Lieb mich ein letztes Mal“ und „Midnight Lady“ bezauberte. Mit einer Aftershowparty mit Trevor Jackson & DJ Henrik Eder ging der Abend zur späten Stunde zu Ende.

Die Preisträger 2014

SPORT: Florian DUNGL
KULTUR: Martina REINHART
GESELLSCHAFT: Richard SCHÄFER
LEBENSWERK: Jeanne-Marie WENCKHEIM-DICKENS
MUSIK: Roland KAISER
SPECIAL AWARD: Samuel KOCH
COURAGE: HÖHLENRETTERTEAMS aus Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich und der Schweiz

„life goes on“ - die Gala mit Herz - Fotos C. Milkes
2014-11-21
(64 Fotos)

Die Presse
25. November 2014, Seite 12

Die Presse

Die Presse vom 2014-11-25, Seite: 12

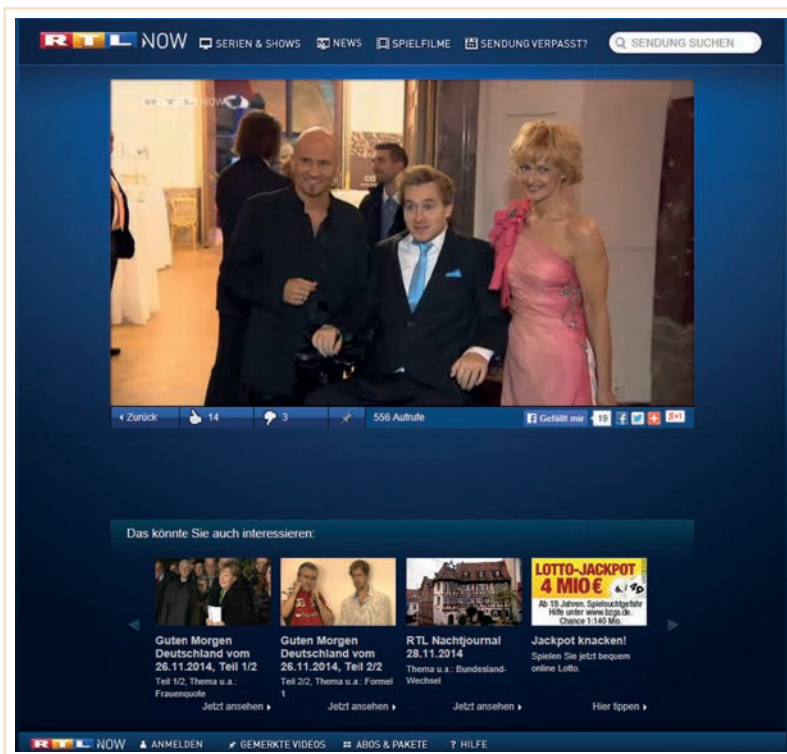
stadtmenschen

Roland Kaiser und SamuelKoch für ihren Mut geehrt

Sänger Roland Kaiser, der trotz Lungentransplantation seine Karriere fortsetzte, der seit seinem Unfall bei "Wetten, dass . . ." querschnittgelähmte SamuelKoch und das Rettungsteam von Johann Westhauser, der im Juni in der Riesending-Schachthöle verunglückte - sie alle (und andere) wurden bei der sechsten "Life goes on"-Gala in der Wiener Hofburg für ihren Mut ausgezeichnet. Moderiert wurde die Gala, die wegen ausufernder Reden der Sponsoren vier Stunden dauerte, von der ehemaligen Eisschnellläuferin Emese Dörfler-Antal (ihres Zeichens auch Organisatorin des Abends) und dem früheren Freestyle-Skier Christian Rijavec. Vor der Aftershowparty mit Sänger Trevor Jackson irritierte die Tanzshow "Living in a Mad World" des Performing Center Austria. Darin wird ein schwarzer Jugendlicher von seinen Mitschülern so lang rassistisch beleidigt, bis er eine Schusswaffe zieht, zunächst seine Klasse bedroht und schließlich sich selbst erschießt. Als eine "Performance mit Botschaft" wurde sie angekündigt. Eine äußerst seltsame Botschaft, fanden viele. (kb)



Nemzeti Audiovizuális
Archivum
25. November 2014



RTL -
Guten Morgen Deutschland
25. November 2014

www.roland-kaiser.de
26. November 2014

ROLAND KAISER
STARTSEITE **ARTISTEN** AUFTRITTE BAND
FOTOS DISKOGRAPHIE BIOGRAFIE KONTAKT

„Life goes on“ – ein Abend für außergewöhnliche Menschen
November 26. 2014

Am Freitag, dem 26. November 2014, wurde der 27. „Life Goes On“ Gala im Wiener Hofburgpalast ausgerichtet. Die für diese Veranstaltung entwickelte Bühnenshow wurde nicht nur als Ausbilder mit dem Titel „Life Goes On“ ausgezeichnet, sondern auch als „Life Goes On“ Gala. Die Gala wurde von der Wiener Hofburg ausgerichtet und wurde von der Wiener Hofburg ausgerichtet. Die Gala wurde von der Wiener Hofburg ausgerichtet und wurde von der Wiener Hofburg ausgerichtet.

Budaörsi Info
27. November 2014

BUDAÖRSI INFO
ONLINE

Tervezéstől a kivitelezésig!
Nyomdai és grafikai munkákkal kapcsolatban keressen minket!
Starkiss Grafikai Stúdió és Digitális Nyomda
Budaörs, Kisfaludy u. 40. 06/23-428-254

BUDAÖRSI HÍREK HÍREK KULTÚRA PROGRAMAJÁNLÓ MÉDIAKOMMANDÓ RENDŐRSÉGI HÍREK VIDEÓK

LEGRISSEBEBEK

Life Goes On 2014 – Budaörsi díszvendégek Ferenc József császár palotájában
Budaörsi Info 2014 november 27.

(Budaörs/Bécs – 2014. november 27., Budaörsi Info) Egy csodálatos, megható ünnepségen vehettem részt budaörsi „földimmel“ a százmilliók által ismert műrepülő világbajnok Besenyei Péterrel. A bécsi Hofburgban díszvendégek voltunk

FRISS CIKKEK

HIRDETÉS

NÁUNK KINGSEKRE!

Kurier (Business)
27. November, Seite 4

Life Goes On-Gala ehrtet Alltagshelden
Wiener Hofburg. Zum sechsten Mal wurden am Freitag von Emese Dörfler-Antal und Christian Rijavec bei der „Life goes on“ Gala Menschen ausgezeichnet, die trotz tragischer Unfälle ihr Leben meistern.

In der Kategorie „Sport“ wurde der querschnittgelähmte Herausgeber des Magazins ValidLeben, Florian Dungal, mit der Tara ausgezeichnet. In der Kategorie „Kultur“ gewann die ehemalige Sportlerin und jetzige Malerin Martina Reinhart. Richard Schäfer, Gründer des Österreichischen „Kompetenz-Zentrum-Querschnitt“ wurde in der Kategorie „Gesellschaft“ geehrt. Für ihr Lebenswerk wurden Jeanne-Marie Wenckheim-Dickens und Ebermann Christopher. Ururenkel Charles Dickens, gewürdigt – sie gründeten die Charles-Dickens-Heritage-Foundation für misshandelte Kinder. In der Kategorie „Musik“ wurde Schlagersänger Roland Kaiser für sein Comeback nach einer Lungentransplantation ausgezeichnet. Den Special Award bekam Samuel Koch, der nach seinem Unfall bei „Wetten, dass...?“ heute als Sportler und Schauspieler tätig ist. Und in der Kategorie „Courage“ wurden das internationale Rettungsteam geehrt, das den Höhlenforscher Johann Westhauser aus der Riesending-Höhle befreite. Bei Akrobaten, Vernissagen, Live-Musik und Aftershowparty feierten die 600 Gäste bis spät in die Nacht.

Auf der Bühne: alle „Life Goes On“-Preisträger; rechts: Richard Schäfer, Emese Dörfler-Antal, Samuel Koch, Martina Reinhart, Florian Dungal

VIP CORNER



WIEN Die Hofburg war am Freitag Schauplatz der 6. Ausgabe der »Life goes on Gala«. Die Organisatoren Emese Dörfler-Antal und Christian Rijavec konnten zahlreiche Prominente Gäste begrüßen, die Awards gingen heuer an Samuel Koch, Roland Kaiser, Jeanne-Marie Wenckheim-Dickens, Richard Schäfer, Martina Reinhart, Florian Dungal und die Höhlen- und Bergrettungsteams aus Deutschland, Italien, Kroatien, Schweiz und Österreich, die den Forscher Johann Westhauser nach zwölf Tagen in der Riesendinghöhle gerettet haben.



welt der wunder

News & Stories TV-Sender Video Shop Print

Suche

"Life goes on" Award 2014

Samstag, 29.11.2014, um 20.15 Uhr auf Welt der Wunder TV

Von Welt der Wunder TV 27. Nov 2014

Empfehlen Tweet +1

Bei der „Life goes on“-Gala werden Menschen ausgezeichnet, die trotz eines Schicksalsschlags oder einer erschwerten

© Welt der Wunder TV

Jetzt gewinnen!

Statt Socken & Krawatte: Dinner & Casino

Jetzt schenken!

Folgen Sie Welt der Wunder

- WDW auf Facebook
- WDW auf Twitter
- WDW auf Google+

Jetzt auf Welt der Wunder TV

13:49-16:00	Alltagmythen unter der Lupe - Teil 3
14:00-14:19	Todesfahrt Alltag - Teil 1
14:26-14:42	Todesfahrt Alltag - Teil 2
14:50-14:58	Todesfahrt Alltag - Teil 3

Programmarchiv in der Übersicht

Sportwoche
25. November 2014, Seite 58

www.weltderwunder.de
27. November 2014

www.weltderwunder.de
29. November 2014

Hier klicken und 100 x 10 Brieflose gewinnen!

News & Stories TV-Sender Video Shop Print

Trailer: "Life goes on" Award 2014

Samstag, 29.11.2014, um 20:15 Uhr auf Welt der Wunder TV

Von Welt der Wunder 28. Nov 2014 Sendungen

Erleben Tweet

Nur noch bis 31.1. Jetzt wechseln Verbund

Arbeitsplätze

Folgen Sie Welt der Wunder

- WDW auf Facebook
- WDW auf Twitter
- WDW auf Google+

Jetzt auf Welt der Wunder TV

- 16:21-16:36 Schau dich schlau: Salz - Vom Würz- zum Wundermittel - Teil 2
- 16:43-16:59 Schau dich schlau: Salz - Vom Würz- zum Wundermittel - Teil 3
- 16:59-17:11 Koch-Wunder: Kartoffel
- 17:18-17:30 Koch-Wunder: Ei

Bei der Life goes on Gala werden Menschen ausgezeichnet, die trotz eines Schicksalsschlags oder einer erschwerten

Volksblatt
3. Dezember 2014

Volksblatt

Mittwoch, 3. Dezember 2014

Barrierefrei
m.ecklbauer@volksblatt.at

Tara-Awards Richard Schaefer, der nach mehr als 25 Jahren beim Roten Kreuz, wo er unter anderem das Kriseninterventionsteam KIT aufgebaut hat, und seit einem unverschuldeten Unfall 2005 im Rollstuhl sitzt, wurde bei der „Life goes on“-Gala in der Wiener Hofburg mit einer Tara ausgezeichnet. Der Linzner bekam den Preis für seinen lebensbejahenden Tatendrang in der Kategorie Gesellschaft verliehen. Schaefer hat das „Kompetenz-Zentrum Quer-schnitt“ gegründet und unterstützt damit andere Betroffene. Im Bild (v. l.): Schaefer mit Eisläuferin und Event-Managerin Emese Dörfler-Antal und den weiteren Preisträgern Schauspieler Samuel Koch, der einstigen Nachwuchssportlerin Martina Reinbart und Magazin-Herausgeber Florian Dungal.

Foto: Manfred Weis



Life goes on

Unter internationalem Medieninteresse wurde Ende November in der haiserlichen Kulisse der Wiener Hofburg die »Tara« im Rahmen der »Life goes on«-Gala vergeben.

Das Leben meint es manchmal auf den ersten Blick nicht gut mit einigen Menschen. Und doch wachsen sie über sich hinaus, um am Ende Großes zu leisten. Um diesen herausragenden Persönlichkeiten ein Podium und eine Öffentlichkeit zu bieten, wurde die »Tara« ins Leben gerufen, die in diesem Jahr zum sechsten Mal in den Kategorien Gesellschaft, Courage, Lebenswerk, Kultur, Musik, Sport und als Special Award vergeben wurde.

lifegoeson.at
/lifegoeson.at



1 Welt der Wunder-Moderator Hendrik Hey und Emese Antal-Dörfler **2** Jeanne-Marie Wenzheim-Dichens und Martina Reinhart, Siegerinnen in den Kategorien Lebenswerk und Kultur **3** Die »Life goes on«-PreisträgerInnen **4** (v.l.n.r.) Richard Schäfer, Emese Antal-Dörfler, Samuel Koch, Florian Dungi und Martina Reinhart **5** Florian Dungi erhält die »Tara« in der Kategorie Sport **6** Christian Rijavec und Florian Dungi **7** Showact Golden Power **8** Die »Tara« wartet auf ihre PreisträgerInnen **9** Veranstalterin Emese Antal-Dörfler bei einem der unzähligen Interviews **10** Florian Dungi und Roland Kaiser **11** Roland Kaiser bedankt sich singend für seine »Tara« **12** Christian Rijavec und Samuel Koch



80

VALIDleben 07 - Winter 2014/2015

VALIDleben 07 Winter 2014 / 2015

MENSCHEN

Fotos: VALIDleben/Bernhard Nezzold



VALIDleben 07 - Winter 2014/2015

81

Die Gala mit Herz

21. November 2014 in der Wiener Hofburg

18:30 Uhr: Einlass

19:30 Uhr: Gala Dinner

20:30 Uhr: Die Verleihung der TARA & Internationale Show
und Musik Acts

Dresscode: Smoking oder dunkler Anzug und langes Abendkleid

Moderation: Emese Dörfler-Antal & Christian Rijavec

Kulturelle, musikalische, akrobatische und kulinarische Highlights:

Ausstellung der original Manuskripte von Charles Dickens (Aristophil) – Das größte Museum für Manuskripte und Briefe weltweit

Margot Stöckl – Bronzene Statuen

Monika Kus-Picco – Acryl-Bilder

Michael Frolik & Hannes Sailer – Beton Bilder und Edelsteine

The Golden Power – Gewinner des Goldenen Clowns

Whisky-Verkostung von Peter Affenzeller

Roland Kaiser

Wolfgang Niegelhell – Panflöten-Virtuose

23:00 Uhr: Aftershowparty mit Trevor Jackson & DJ Henrik Eder

Die Paten der Kategorien 2014:

Dora Tamás (Holiday Sport Group), Hendrik Hey (WdW TV),
Max Egger (Skoda), Alexander Leibin und Dr. Lachmayer (Aristophil),
Markus Tschoner (Seefeld), Zsolt Kovacs und Horst Güdel (RWB)
sowie Carmen Raitmair.

Der Abend wurde gesponsert von:



Das Team von „Life goes on“,

Emese Dörfler-Antal, Christian Rijavec,
Dietmar Dörfler, Günter Jaritz,
Christine Tscherner, Angelika Tscherner,
Michael Wenzel und Nyilka Ildiko

bedankt sich sehr herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung.

Impressum:

Herausgeber: Life Veranstaltungsverein, 6020 Innsbruck, Goethestraße 13

Für den Inhalt verantwortlich: life Veranstaltungsverein

Redaktion: Michael Wenzel

Layout: Jörg Robl

Druck:

Fotos: Manfred Weis, Karl Satzinger, Hans-Peter Schrantenthaler, Hofburg Vienna

